



Ministerin Johanna Wanka zu Gast bei der Thomas Unternehmensgruppe in Bremervörde: Geschäftsführer Dr. Klaus Jansen (von rechts), Boris Thomas und Gunnar Thomas begrüßten zudem den Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann, Bürgermeister Detlev Fischer und Albert Rathjen. Fotos: Bick

Innovationen an der Oste

Bundesbildungsministerin Johanna Wanka (CDU) besichtigt Thomas Unternehmensgruppe

Von Theo Bick

BREMERVÖRDE. „Wirklich?“ Dass der erste Lattenrost der Welt tatsächlich im Jahr 1957 in Bremervörde hergestellt worden ist, war für Johanna Wanka (CDU) neu. Die Bundesministerin für Bildung und Forschung besuchte gestern gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann (CDU) die Thomas Unternehmensgruppe in Bremervörde.

Die Bremervörder Unternehmer Boris Thomas und Gunnar Thomas begrüßten die Gäste, zu denen auch Bürgermeister Detlev Fischer und der CDU-Ehrenkreisvorsitzende Albert Rathjen gehören, gemeinsam mit Geschäftsführer Dr. Klaus Jansen im Familienbetrieb Lattoflex. Gleich zu Beginn präsentierten die Bremervörder der Ministerin eine echte Weltneuheit: Ein gekrümmtes,

hohles und damit Gewicht sparendes Kohlefaserprofil für den Bau von Pkw. Nach einer kurzen Betriebsvorstellung führte das Brüderpaar Thomas die Bundespolitiker durch die Produktionshallen des Unternehmens.

Blick in die Firmengeschichte

Nicht ohne ein bisschen Stolz gewährten die Gastgeber der Ministerin einen kurzen Einblick in die Unternehmensgeschichte und die Produktion von modernen Lattenrosten, individuell angepassten Matratzen und innovativen Kohlefaserwerkstoffen. Auch wiesen die Unternehmer auf verschiedene in Bremervörde entwickelte Weltneuheiten in der Produkti-



Boris Thomas informiert seine Gäste über die Produktionsabläufe.

on hin. Das Bremervörder Unternehmen sei Inhaber zahlreicher Patente, so Thomas. So etwa im Bereich der Pultrusionstechnologie – einem Herstellungsverfahren zur Fertigung von faserverstärkten Kunststoffprofilen.

Gesprochen wurde insbesondere über die Themenbereiche Forschung und Fördergelder. Boris Thomas beklagte den großen bürokratischen Aufwand bei der Beantragung von Fördermitteln. Für viele kleinere Firmen und Betriebe seien die bestehenden Hürden alleine gar nicht zu überwinden. Zusätzlich wünschte sich Thomas klarere Richtlinien bei den Abschreibemöglichkeiten von Forschungsausgaben. Klaus Jansen wünschte sich Verbesserungen bei den langwierigen und

kostenintensiven Zulassungsprozessen für innovative Produkte.

Die Gründlichkeit bei der Zulassung und die damit verbundenen hohen Standards seien eine der Stärken der Deutschen Wirtschaft und ein internationaler Wettbewerbsvorteil, gab die Ministerin zu bedenken. Dennoch sollten die Prozesse natürlich möglichst schnell ablaufen.

Die Förderung der Forschung sei Anfang des Jahres umgestellt worden, betonte Wanka. Firmen könnten nun schneller erste Einschätzungen über die Förderfähigkeit von Konzepten erhalten und unkomplizierter Hilfe beim Erstellen konkreter Anträge erhalten. „Sie haben eine tolle Firma“, lobte Wanka die Bremervörder Unternehmer zum Abschied.



Ein Original des weltweit ersten Lattenrost-Modells: Hergestellt 1957 in Bremervörde.